

## LKW-Fahrten wurden zum Aufreger

**Deponie gefüllt** | Erhöhte Transporte für Tunnel-Aushubmaterial abgeschlossen.

**GLOGGNITZ** | Zusätzliche Fahrten von Aushubmaterial zur Deponie „Wolfsschlucht“ erregten die Gemüter. Nun gab es Gespräch zwischen ÖBB, Stadt und Bürgerinitiative. „Bei denen die Bescheid- und Auflagenkonformität der Bauarbeiten und Transporte festgestellt wurde“, so Hannes Eibler und Listenbürgermeisterin Irene Gölles. Pro Tag gab es zwischen 140 und 160 Lkw-Fahrten zusätzlich. „Diese Transporte sind jetzt abgeschlossen. In Zukunft ist mit deutlich geringeren Bautätigkeiten zu rechnen, da das Baulos zu großen Teilen abgeschlossen ist“, so Eibler vom Baumanagement.

# Zwei Traditionsfirmen in argen Finanznöten

**Probleme** | Sowohl die Malerei Koss als auch Stahlbauer Kamper sind in finanzielle Schieflage geraten. Sanierung beabsichtigt.

Von Gerhard Brandtner

**GLOGGNITZ** | Gleich zwei Traditionsbetriebe der Alpenstadt mussten in der Vorwoche den Gang zum Landesgericht Wiener Neustadt antreten.

Bei F. Koss GmbH wurde ein Konkursverfahren, bei der Firma Helmut Kamper Stahlbau ein Sanierungsverfahren eröffnet.

Erstere Firma betreibt ein Maler- und Anstreichgewerbe sowie einen Einzelhandel mit Farben und Lacken. Laut Alpenländischen Kreditorenverband (AKV) sind vom Insolvenzverfahren

rund 60 Gläubiger mit einer Gesamtforderung von 1.281.700 Euro betroffen.

nehmen insgesamt 24 Dienstnehmer.

„Es wird kein Honiglecken“, weiß auch Helmut Kamper und weiter „die Auftragslage im ersten Halbjahr war unerwartet schwach. Es gibt zu wenig Arbeit für zu viele Anbieter.“ Gläubigerschutzverbände beziffern die Höhe der Passiva mit rund 3,5 Millionen Euro. Betroffen sind rund 150 Gläubiger und 36 Dienstnehmer.

Geht es nach Helmut Kamper, können bis auf sechs Mitarbeiter alle anderen Stellen gehalten werden.

„Es wird kein Honiglecken!“

**Helmut Kamper über den Kampf um die Zukunft seines Betriebes.**

Der AKV berichtet aber auch, dass noch kein Antrag auf Sanierung der Firma Stahlbau Kamper eingebracht wurde.

Betroffen sind bei dem Unter-



Beindruckt von den Ausstellungen zeigte sich auch Klubobmann Andreas Schieder bei seinem Besuch in der Renner-Villa. Foto: Gerhard Brandtner

## Rennervilla erkundet

**Hohe Gäste** | SPÖ-Klubobmann Andreas Schieder und die Nationalräte Hechtl und Weninger zu Gast.

**GLOGGNITZ** | Auf Besuch im Renner-Museum war der Klubobmann der SPÖ, Andreas Schieder. Begleitet von den Abgeordneten Hans Hechtl und Hannes Weninger, stand nach der Begrüßung durch Direktor Adolf Csekits eine Führung durchs Haus auf dem Pro-

gramm. Die Villa des österreichischen Staatsmannes Karl Renner ist heute ein Museum für Zeitgeschichte und beleuchtet vor allem das Leben und Wirken Renners. Aktuell gibt es aber die Sonderausstellung „Hoppla wir leben - mit Hurra in den Untergang“ zu sehen.